

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

CB **BILDUNG UND ERZIEHUNG**

CBA **Wissenschaft und Forschung**

Personale Informationsmittel

Karl August BÖTTIGER - Désiré RAOUL-ROCHETTE

Briefwechsel

1824 - 1835

EDITION

19-1 ***Briefwechsel mit Désiré Raoul-Rochette*** / Karl August Böttiger. Hrsg. und kommentiert von René Sternke und Klaus Gerlach. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XX, 848 S. ; 24 cm. - (Ausgewählte Briefwechsel aus dem Nachlaß Karl August Böttiger). - ISBN 978-3-05-004423-1 : EUR 148.00
[#6275]

Nach Briefwechseln Karl August Böttigers mit Christian Gottlob Heyne¹ und Auguste Duvau² liegt mit diesem voluminösen Band, der den Briefwechsel mit Désiré Raoul-Rouchette (1790 - 1854) dokumentiert, eine weitere wichtige Quellenpublikation für die Kultur- und Wissenschaftsgeschichte in der Zeit nach 1800 vor. Der Band war bereits vor einigen Jahren angekündigt worden, und so ist es sehr erfreulich, daß er nun endlich in hoher Qualität vorgelegt werden konnte. Böttiger war eine der umtriebigen Gestalten seiner Zeit, der durch seine vielfältigen Verbindungen und seine journalistische Tätigkeit ebenso wie seine wissenschaftlichen Projekte und damit verbundene Korrespondenzen über einen guten Überblick über die Diskussionen seiner Zeit besaß. Er war auch eine Art Klatschtante und Intrigant,³ und es

¹ ***Briefwechsel mit Christian Gottlob Heyne*** / Karl August Böttiger. Hrsg. und kommentiert von René Sternke und Klaus Gerlach. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XVIII, 766 S. : Ill. ; 25 cm. - (Ausgewählte Briefwechsel aus dem Nachlaß Karl August Böttiger). - Name auf dem Titelblatt fälschlich: Christian Gottlieb Heyne. - ISBN 978-3-05-005178-9 : EUR 148.00 [#4023]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355751569rez-1.pdf>

² ***Briefwechsel mit Auguste Duvau*** / Karl August Böttiger. Hrsg. und kommentiert von Klaus Gerlach und René Sternke. - Mit einem Anhang der Briefe Auguste Duvaus an Karl Ludwig von Knebel. - Berlin : Akademie-Verlag, 2004. - XXXV, 414 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-05-003795-4 : EUR 49.80.

³ ***Kabale und Kritik*** / René Sternke. // In: Kriminelle - Freidenker - Alchemisten : Räume des Untergrunds in der Frühen Neuzeit / hrsg. von Martin Mulsow. Unter

ist auch heute noch sehr vergnüglich, in seinen Aufzeichnungen über die literarischen Zustände der Goethe-Zeit zu lesen.⁴ Böttiger war in besonderer Weise altertumswissenschaftlich, altphilologisch und archäologisch interessiert, weshalb es nicht verwundern kann, daß er eine ausgiebige Korrespondenz mit Raoul-Rochette führte, der als bedeutendster französischer klassischer Archäologe in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts eingeführt wird (S. VII).

Im vorliegenden Briefwechsel⁵ werden so viele Einzelheiten angeführt, daß hierauf nicht weiter eingegangen werden kann. Nur ein Brief sei als Beispiel angeführt, den hier unter der Nummer 44 abgedruckten vom 20. Juli 1831, in dem Böttiger davon berichtet, er hätte sich vorgenommen, die wichtigsten Neuigkeiten der Leipziger Messe in Sachen Literatur zu übermitteln, doch konnte er dies wegen einer notwendigen Kur nicht machen. Er berichtet weiterhin, er habe die Abhandlungen von Raoul-Rochette über metallene Gegenstände und antike Silbervasen besonders interessiert gelesen, weist aber auf die Schwierigkeiten hin, die einer Publikation im Wege stehen könnten. Der Grund: „Unsere Literatur wird überschwemmt in einer Sintflut von Pamphleten über die Cholera und diese die Gemüter aufregende Politik, die alles umwirft und den Sinn für alles tötet, was solide und stabil ist“ (S. 303). Eine kostbare Auflage der Studien Raoul-Rochette könnte freilich auf dem Buchmarkt Erfolg haben. Er schließt sodann eine andere interessante Anekdote an, wenn er danach fragt, ob Raoul-Rochette etwa wisse, „was aus dem Braunschweiger Onyx geworden ist, der während des Schlossbrandes verschwunden ist. Es kursiert immer noch das Gerücht, dass es sich nur um einen Vorwand handle und dass der ehemalige Herzog ihn in Paris verkauft habe“ (S. 305). (Dazu finden sich in den Erläuterungen übrigens keine näheren Angaben.) Dann kündigt Böttiger u.a. noch an, daß ein Herr Sillig den ersten Band einer neuen Edition von Plinius an Raoul-Rochette zu schicken beabsichtigt. Man sieht nur aus diesen wenigen Beispielen, daß für künftige Nutzer mit jeweils spezifischen Forschungsinteressen sehr Vieles in dem Band zu finden sein dürfte.

Der Briefwechsel fand durchgängig in französischer Sprache statt und fand von 1824 bis 1835 statt, als am Ende von Böttigers Leben. Er fällt somit auch in das Ende der Goethezeit. Die Briefe werden sowohl im französischen Original, als auch in einer deutschen Übersetzung geboten, was sicherlich zu einer breiteren Rezipierbarkeit beiträgt – die hoffentlich auch genutzt wird. Die Briefe werden so abgedruckt, daß auf der linken Seite das Original und auf der rechten die Übersetzung steht, so daß diese unmittelbar miteinander verglichen werden können. Das Original verfügt auch über eine Zeilenzählung, der die punktgenaue Zuordnung der ausführlichen

Mitarb. von Michael Multhammer. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2014. - 670 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-412-20922-3 : EUR 54.90 [#3596]. - Hier S. 597 - 616. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz366325108rez-2.pdf>

⁴ **Literarische Zustände und Zeitgenossen** : Begegnungen und Gespräche im klassischen Weimar / Karl August Böttiger. Hrsg. von Klaus Gerlach und René Sternke. - Berlin : Aufbau-Verlag, 1998. - 601 S. ; 22 cm. - ISBN 3-351-02829-6.

⁵ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1173194762/04>

Kommentierung im Erläuterungsteil ermöglicht. Die meisten Briefe liegen im Original in der SLUB Dresden sowie in der Bibliothek des Institut de France. Die Schwierigkeiten der Edition rühren daher, daß Böttiger im Alter flüchtiger schrieb, auch die französische Sprache nicht perfekt beherrschte, weshalb Emendationen mit Unsicherheiten behaftet sind. Etwas unklar ist es, wenn die Herausgeber schreiben, sie hätten „sich dafür entschieden, ihre Lesungen unsauber geschriebener und zu Strichen und Häkchen zerfließender Endungen nicht als Ergänzungen zu kennzeichnen“ (S. 581). Die Herausgeber verstehen auch die deutsche Übersetzung als Teil des Kommentars, insofern sie als Lesehilfe zu verstehen sei.

Ein Brief, der hier als Nr. 16 figuriert, stellt eigentlich eine Abhandlung Raoul-Rochettes dar, wird hier aber mit abgedruckt, weil er in Briefform gehalten ist und offenbar zunächst auch wirklich als Brief abgeschickt wurde (es liegt dankenswerter Weise auch ein *Verzeichnis der innerhalb der Erläuterungen vollständig abgedruckten Texte* vor; S. 595 - 596). In den Erläuterungen wird zu jedem Brief Überlieferung und Aufbewahrungsort, Signatur und Adressen wiedergegeben. Nicht verzeichnet ist meist, wenn die Briefe schon gedruckt wurden. Wichtig für die Arbeit mit dem Band ist auch der Stellenwert des Registers, der als Ergänzung des Kommentars immer einbezogen werden muß. Denn „Personen und Werke, die vom Text her eindeutig zu identifizieren sind, erscheinen nur im Register, wo sie kommentiert bzw. bibliographiert werden“ (S. 582). Das ist sicher ein platzsparendes und praktikables Verfahren. Es liegt weiterhin ein *Register der Anonyma und Periodika* vor (S. 845 - 848). In einem eigenen Teil werden auch Abbildungen gedruckt, darunter einige Brief-Faksimiles (S. 565 - 578).

Natürlich werden auch so nicht alle in den Briefen enthaltenen Schwierigkeiten aufgeklärt, aber für diejenigen, die mit dem Band arbeiten wollen, ist von den Herausgebern ein vorzügliches Hilfsmittel bereitgestellt worden. Wissenschaftsgeschichtlich ist der vorliegende Briefwechsel, der „nur eines der Zeugnisse für das Weiterwirken Böttigers in der Wissenschaft“ darstellt (S. XIX), höchst interessant, zeigt er doch auch einen im Alter noch geistig sehr interessierten Mann, der zwar aus verschiedenen Gründen selbst nicht mehr den von ihm eingeleiteten Methodenwandel in der Archäologie umzusetzen vermochte, sich aber „eine kulturhistorische Weite des Sichtfeldes“ bewahrte, „die ihm auch im Rahmen einer Geschichte der Erforschung der materiellen Kultur einen nicht zu vernachlässigenden Platz zuweisen sollte“ (S. XX).⁶ Raoul-Rochette nahm an vielen Punkten Forschungsergebnisse Böttigers auf, die teilweise nur in Manuskript-Form zirkulierten, und er über-

⁶ **Böttiger und der archäologische Diskurs** / René Sterneke. Mit einem Anhang der Schriften "Goethe's Tod" und "Nach Goethe's Tod" / von Karl August Böttiger. - Berlin : Akademie-Verlag, 2008. - XXV, 598 S. ; 25 cm. - Zugl.: Berlin, Techn. Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-05-004349-4 : EUR 79.80. - In dieser Studie findet sich auch eine Analyse des hier edierten Briefwechsels. - Vgl. auch **Handbuch materielle Kultur** : Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen / hrsg. von Stefanie Samida, Manfred K. H. Eggert und Hans Peter Hahn. - Stuttgart [u.a.] : Metzler, 2014. - VIII, 378 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02464-0 : EUR 69.95 [#3582]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz384509037rez-1.pdf>

nahm zentrale Thesen Böttigers, insbesondere mit Bezug auf die Forschungsgebiete Archäologie der Malerei und Kunstmythologie, wobei die von Böttiger mit Mitteln der Philologie gewonnenen Erkenntnisse durch archäologische Mittel bestätigt werden sollten (S. XIV).

Die vorliegende Edition ist daher nicht zuletzt als Quellenpublikation zur Geschichte der Altphilologie und der Altertumswissenschaft von größerem Interesse.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9557>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9557>